


Bruderschaften

Von: Dr. Norbert Hörberg (Stand: 2. Auflage Druckausgabe)

■Vereine innerhalb der katholischen Kirche, die sich zu Frömmigkeit und Nächstenliebe verpflichten und eigene Gottesdienste, Wallfahrten und Prozessionen abhalten. Sie wählen sich ihre Patrone und Symbole und üben Solidarität auch über den Tod hinaus (Totengedächtnis). Als Vorläufer können Gebetsverbrüderungen gelten, wie sie zwischen Klöstern seit dem 8. Jahrhundert üblich waren. [St. Ulrich und Afra](#) etwa war mit Klöstern des Hirsauer Reformkreises verbrüdet. Kaiser [Friedrich I.](#) wurde 1182 in die Bruderschaft mit den Mönchen von St. Ulrich und Afra aufgenommen. Bruderschaften im sozialen Bereich gab es seit 1200. In Augsburg versorgte eine ordensähnliche Gemeinschaft (Spitalbrüder) das [Heilig-Geist-Spital](#). Bruderschaftliches Totengedenken war in [Stiftungen](#) wirksam, die zum Unterhalt sozialer Einrichtungen gemacht wurden.

Bruderschaften konnten auch beruflich oder politisch orientiert sein. 1352 wurde die sozialrevolutionäre Bruderschaft der Jakober vom Rat verboten. 1452 schränkte eine Diözesansynode die laikalen Bruderschaften ein, förderte jedoch die Priester- und Kapitels-Bruderschaften als Ständevereinigungen der Kleriker: 1466 organisierten sich die Vikarier (niedere, Kanoniker vertretende Kleriker) in der Bruderschaft St. Magnus, 1468 jene von [St. Moritz](#). 1505 Sebastians-Bruderschaft für den Domklerus, ähnliche Bruderschaften bei [St. Anna](#) und [St. Georg](#). Die 1440 wiederbegründete und 1468 erneuerte St.-Ulrichs-Bruderschaft stand Geistlichen und Laien offen. Ihr gehörte u. a. Kaiser [Maximilian I.](#) an. Neue Impulse kamen durch die Gegenreformation. 1593-1654 entstanden sieben Bruderschaften beim [Dom](#) für einzelne Berufsgruppen, 1555 bei St. Moritz das Liebesbündnis des Gekreuzigten mit jährlicher Wallfahrt nach Violau neben drei berufsbezogenen Bruderschaften.

Die Jesuiten von [St. Salvator](#) gründeten [Marianische Kongregationen](#) für ihre Schüler und solche für Bürger. 1574 Rosenkranz-Bruderschaft der Dominikaner, 1590 Bruderschaft vom Strickgürtel des Hl. Franz der [Franziskaner vom Heiligen Grab](#). Die 1483 ins Leben gerufene Corpus-Christi-Bruderschaft bei [Heilig Kreuz](#) wurde 1601 wiedererrichtet; Markus [Fugger](#) war ihr erster Präfekt. Sie wurde eine der bedeutendsten Bruderschaften der Stadt. 1609 erteilte der Papst der Ulrichs-Bruderschaft einen Ablass, 1610 bestätigte Bischof Heinrich von [Knöringen](#) ihre Statuten. Nach dem Dreißigjährigen Krieg kamen gut zwanzig weitere Bruderschaften hinzu. Im Gedenkjahr der heiligen [Afra](#) 1804 wurde die Ulrichs-Bruderschaft abermals neu belebt. 1813 waren im katholischen Stadtdekanat Augsburg an die 40 Bruderschaften registriert, 1906 waren es noch um die 20.

 Franz Eugen von Seida und Landensberg, Historisch-statistische Beschreibung aller Kirchen-, Schul-, Erziehungs- und Wohltätigkeitsanstalten in Augsburg, 1812, 166-191; Albert Haemmerle, Die gedruckten Necrologien der Augsburger Bruderschaften, in: Vierteljahresshefte zur Kunst und Geschichte Augsburgs 4 (1947/48), 108-162; Ders., St. Ulrichs-Bruderschaft Augsburg, Mitglieds-Verzeichnis 1466-1521, 1949; Friedrich Zoepfl, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, 1955; Ders., Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Reformationsjahrhundert, 1969; Rolf Kießling, Bürgerliche Gesellschaft und Kirche in Augsburg im Spätmittelalter, 1971; Wilhelm Liebhart, Die Reichsabtei St. Ulrich und Afra zu Augsburg, 1982; Norbert Hörberg, Libri sanctae Aefrae, 1983; Peter Lengle, Spitäler, Stiftungen und Bruderschaften, in: Geschichte der Stadt Augsburg von der Römerzeit bis zur Gegenwart, 1984, 202-208; Peter Rummel, Katholisches Leben in der Reichsstadt Augsburg (1650-1806), in: Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 18 (1984), 9-161; Lexikon für Theologie und Kirche 2, 1994, 718-721.

[\[zurück\]](#)

<< [\[Brucker\]](#) | [\[Brücken\]](#) >>

Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen zu den einzelnen Artikeln. Allerdings behalten wir uns das Recht vor, ungemessene Kommentare zu ignorieren. Gerne können Sie auch direkt per [eMail](#) Kontakt mit uns aufnehmen.

Kommentar zu diesem Artikel verfassen

Name:

Email:

Kommentar:

Bitte abgebildeten Sicherheitscode eingeben:

[\[zurück\]](#)